

Montag, 09. November 2020, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Titelseite

Landkreis hält Infos zurück

CORONA - Nicht alle Zahlen zum Infektionsgeschehen öffentlich

Schwalm-Eder – Der Werra-Meißner-Kreis und der Landkreis Waldeck-Frankenberg machen es. Der Landkreis Kassel und die Kreise Giesen, Vogelsberg und Limburg-Weilburg tun es auch: Sie alle – und viele Landkreise mehr – veröffentlichen regelmäßig die Corona-Fallzahlen in den Städten und Gemeinden. Anders im Schwalm-Eder-Kreis: Der Landkreis weigert sich beharrlich, trotz mehrfacher Nachfragen der drei HNA-Redaktionen im Landkreis, dies zu tun und so für größtmögliche Transparenz zu sorgen.

Trotz wiederholter Nachfragen verwehrt der Landkreis auch eine Aufstellung aktuell betroffener Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen. Der Kreis verweist allgemein auf den Persönlichkeitsschutz und eine Empfehlung des hessischen Datenschutzbeauftragten. Andere Kreise informieren sogar über die Zahlen zu Infizierten in Krankenhäusern und über die Belegung der Intensivstationen.

Dabei heißt es sogar im Eskalationskonzept des Landes in den Erläuterungen zur Corona-Ampel, dass ab einer Inzidenz von 35 verstärkte Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden soll. Im Schwalm-Eder-Kreis liegt die Inzidenz bei 92,22 – 166 Menschen haben sich im Kreis in den vergangenen sieben Tagen mit dem Coronavirus infiziert. Insgesamt sind 221 Personen erkrankt (Stand: Sonntag).

Die Frankenpost sah sich derselben Situation ausgesetzt wie nun die HNA. Sie forderte vom Landkreis Tirschenreuth in einem Rechtsstreit die Herausgabe der Daten. Die Regionalzeitung bekam vom Regensburger Verwaltungsgericht vollumfänglich recht. Dem Auskunftersuchen stehe das allgemeine Persönlichkeitsrecht nicht entgegen. Auch bei Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl seien keine Rückschlüsse auf die Identität möglich.

Der Schwalm-Eder-Kreis vermeldet auf HNA-Initiative nun die Zahlen auf Gemeindeebene mit der Einschränkung, dass nur in Kommunen die absolute Zahl genannt wird, wenn es mehr als zehn Infizierte gibt.

Auch wenn der Kreis betont, es gebe keine Hotspots, also lokal beschränkte Infektionsherde, so gibt es doch signifikante Unterschiede zwischen den drei Altkreisen, was die Zahlen der Infizierten und der Toten angeht. Diese deutlichen Unterschiede lassen sich laut Kreis möglicherweise auf die Einwohnerzahl und die Mittelzentren zurückführen. So sind in Fritzlar-Homberg aktuell 106 Personen infiziert, bei einer Einwohnerzahl von 84 396. Im Altkreis Melsungen mit nur 45 942 Einwohnern gibt es 42 Infizierte.

ddd/may

Montag, 09. November 2020, Fritzlär-Homberger Allgemeine / Titelseite

Kommunen mit mehr als zehn Coronafällen

Das Infektionsgeschehen im Landkreis auf Gemeindeebene (Stand: Sonntag). Zahlen der Kommunen mit mehr als zehn Infizierten: Schwalmstadt 39, Homberg 29, Felsberg 21, Borken 20, Niedenstein 12, Wabern 11. Eine Übersicht der Schulen und Kitas gibt es vom Landkreis mit dem Verweis auf das sich schnell ändernde Infektionsgeschehen nicht. Aktuell betroffen sind im Landkreis zwei Kitas, zwölf Schulen und fünf andere Einrichtungen.
ddd/may